



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Ratsbüro

An den Grossen Rat

23.5339.02

Ratsbüro
Basel, 4. März 2024

Beschluss vom 4. März 2024

Bericht des Ratsbüros

zum

**Anzug Daniel Sägesser und Konsorten betreffend bessere
Planbarkeit von Nachtsitzungen für eine bessere Vereinbarkeit
von Politik und Familie**

Inhalt

1. Ausgangslage	3
2. Anzahl Grossratssitzungen und Nachtsitzungen in den letzten Jahren.....	4
2.1 Anzahl persönliche Vorstösse im Grossen Rat.....	5
2.2 Fazit zur Anzahl der Nachtsitzungen	5
3. Erwägungen des Ratsbüros	5
3.1 Angabe im Geschäftsverzeichnis ob eine Nachtsitzung stattfindet	6
3.2 Verlängerung der bestehenden Sitzungen um Nachtsitzungen zu vermeiden.....	6
3.3 Zusätzliche Sessionstage	6
4. Zu den Fragen	7
4.1 Wie die Anzahl Nachtsitzungen im Allgemeinen reduziert werden kann.....	7
4.2 Ob eventuelle Nachtsitzungen nur noch in jeder zweiten Session angesagt werden können	7
4.3 Ob die Absage von Nachtsitzungen jeweils mit der Sessionseinladung definitiv oder mindestens eine Woche im Voraus erfolgen kann	7
4.4 Ob es sinnvoll wäre, ein anderes Zeitfenster tagsüber für zusätzliche Sitzung einzuplanen und falls ja, welche Lösungen hier zielführend und umsetzbar wären.....	7
4.5 Ob es andere Lösungsansätze gibt, die dem Ziel Rechnung tragen würden.....	8
4.6 Fazit des Ratsbüros	8
5. Antrag	8

1. Ausgangslage

Der folgende Anzug wurde an der Grossratssitzung vom 20. September 2023 stillschweigend dem Ratsbüro überwiesen:

Anzug betreffend bessere Planbarkeit von Nachtsitzungen für eine bessere Vereinbarkeit von Politik und Familie

Im Milizsystem steht die politische Tätigkeit gezwungenermassen in Konkurrenz zu anderen Tätigkeiten und Verantwortungen wie Beruf, Vereinsleben, Bildung oder Betreuungsaufgaben. Manche dieser Tätigkeiten sind mehr oder weniger stark an einzelne Personen gebunden als andere. Während die Leitung einer Teamsitzung im Büro möglicherweise eher von einer anderen Person übernommen werden kann, ist beispielsweise die Aufgabe, einen Säugling ins Bett zu bringen, schwieriger einer anderen Person zu übertragen. Gar nicht zu übertragen ist das Recht, im Grossen Rat an Abstimmungen teilzunehmen.

Manchen Erzählungen zufolge gab es früher weniger Nachtsitzungen als heute. Die Effizienz der Ratsarbeit ist immer wieder ein politisches Thema. Fakt ist, dass Nachtsitzungen insbesondere Personen mit Betreuungspflichten zuhause vor grössere Herausforderungen stellen, wie wenn die Sitzungen tagsüber stattfinden, wenn Kitas und andere Betreuungsangebote zur Verfügung stehen. Für Alleinerziehende ist dadurch eine politische Tätigkeit besonders erschwert. Meist muss aber auch in anderen Konstellationen auf familiäre Unterstützung oder professionelles Babysitting ausgewichen werden, was wiederum Aufwand und Mehrkosten mit sich bringen kann. Schwierig daran ist insbesondere die oft sehr kurzfristige Absage, welche die Planbarkeit erschwert. Aktuell wird grundsätzlich in jeder Session eine Nachtsitzung provisorisch angesagt, die dann kurzfristig wieder abgesagt wird. Manchmal mit einer Woche Vorlauf, manchmal aber auch erst am Tag selbst, vereinzelt gar erst um 17 Uhr, wenn das Plenum in einer Abstimmung darüber entscheidet. Für diese Eventualität muss jedes Mal vorgesorgt werden und eine extern organisierte Betreuung kann auch nicht derart kurzfristig wieder abgesagt werden. Hilfreich wäre, wenn die Nachtsitzungen bereits mit der Sessionseinladung definitiv festgesetzt und insgesamt zurückhaltender angesagt werden würden. Auch wenn dies dazu führen kann, dass möglicherweise die Traktandenliste nicht abgearbeitet werden kann, könnte für die kommende Session bereits frühzeitig festgelegt werden, dass eine Nachtsitzung definitiv stattfindet, was die Planbarkeit für alle Ratsmitglieder verbessern würde. Es könnte auch nur jede zweite Session eine Nachtsitzung eventualiter angesetzt werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre, zusätzliche Sitzungsstunden tagsüber einzuplanen. Hier gäbe es verschiedene Lösungsansätze, die nur beispielhaft erwähnt sein sollen. So könnte man etwa die regulären Sitzungen verlängern (bspw. Beginn um 8 Uhr und/oder Beginn um 14 Uhr), wie dies bereits 2020 gemacht wurde. Man könnte auch prüfen, ob etwa am zweiten Sessionstag eine zusätzliche Sitzung bei Bedarf über Mittag sinnvoll wäre, was allerdings Auswirkungen auf die Tätigkeit in den Kommissionen hätte, die sich zu dieser Zeit beraten. Ferner wäre es auch denkbar, dass ein paar Mal im Jahr ein zusätzlicher Sessionstag eingeplant wird, der nur bei Bedarf stattfindet, wie dies bereits im Januar 2022 wie auch Januar 2023 gemacht wird.

Möglichkeiten und Lösungsansätze wären viele weitere denkbar, die Anzugsstellenden wollen sich mit diesem Vorstoss nicht für eine bestimmte Variante aussprechen, sondern das Ziel vorgeben, dass die Anzahl Nachtsitzungen allgemein reduziert und die Planbarkeit von zusätzlichen Sitzungen verbessert werden soll. Konkrete Vorschläge sollen in einem nächsten Schritt ausgearbeitet und diskutiert werden.

Vor diesem Hintergrund wird das Ratsbüro gebeten, zu prüfen und zu berichten,

- 1. wie die Anzahl Nachtsitzungen im Allgemeinen reduziert werden kann;*
- 2. ob eventuelle Nachtsitzungen nur noch in jeder zweiten Session angesagt werden können;*

3. ob die Absage von Nachtsitzungen jeweils mit der Sessionseinladung definitiv oder mindestens eine Woche im Voraus erfolgen kann;
4. ob es sinnvoll wäre, ein anderes Zeitfenster tagsüber für zusätzliche Sitzung einzuplanen und falls ja, welche Lösungen hier zielführend und umsetzbar wären;
5. ob es andere Lösungsansätze gibt, die dem Ziel Rechnung tragen würden.

Daniel Sägesser, Michael Hug, Oliver Thommen, Franz-Xaver Leonhardt, Stefan Wittlin, Christian C. Moesch, Beat Braun, Christoph Hochuli, Tobias Christ, Lorenz Amiet

2. Anzahl Grossratssitzungen und Nachtsitzungen in den letzten Jahren

Das Ratsbüro hat an seinen Sitzungen vom 17. Oktober und 6. November 2023 über den Anzug diskutiert und den Parlamentsdienst beauftragt, Zahlen betreffend der Anzahl Nachtsitzungen zusammen zu stellen.

	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24*
	Lehmann	Goepfert	Cramer	Egeler	Ackermann	König-Lüdin	Thüring	Gallacchi	Vischer	Hofer	Jenny	Vergeat	Pekerman
FEB	16.02.2011								20.02.2019	19.02.2020	10.02.2021	16.02.2023	15.02.2023
MAR					18.03.2015						17.03.2021	23.03.2022	
APR												28.04.2022	
MAI									15.05.2019				
JUN										10.06.2020			
BUN													
SEP	21.09.2011	19.09.2012		17.09.2014	16.09.2015	21.09.2016	20.09.2017	19.09.2018	18.09.2019		15.09.2021	21.09.2022	15.09.2023
OKT					28.10.2015	20.10.2016	19.10.2017		23.10.2019		27.10.2021	20.10.2022	19.10.2023
NOV	16.11.2011		20.11.2013				15.11.2017		20.11.2019		20.11.2021		15.11.2023
DEZ									11.12.2019			07.12.2022	
JAN						11.01.2017					12.01.2022	11.01.2023	17.01.2024
# Nachtsitz.	3	1	1	1	3	3	3	1	6	2	6	7	5
# Halbtagesitz.	41	35	41	34	46	41	42	41	47	46	53	49	51*
# Kommissionssitz.	377	396	378	422	372	369	450	467	485	537	521	491	-

Tabelle 1: Anzahl Sitzungen des Grossen Rates (Daten ParID)

Dabei ist zu beachten, dass im Amtsjahr von Salome Hofer aufgrund der Corona-Pandemie bewusst auf Nachtsitzungen verzichtet wurde.

Die Übersicht zeigt jedoch deutlich, dass in den letzten Jahren Nachtsitzungen, insbesondere nach den Sommerferien bis zu Weihnachten immer regelmässiger stattfanden. So gab es in den Jahren 2011-2015 im Schnitt 1.8 Nachtsitzungen pro Jahr und in den Jahren 2019-2023 5.2; dies entspricht einer Zunahme von 288%. Aufgrund dieser Feststellung hat das Ratsbüro bereits im Jahr 2021 entschieden, im Januar einen zusätzlichen Sitzungstag in die Jahresplanung aufzunehmen, um damit dem abtretenden Präsidium die Möglichkeit zu geben, alle Pendenzen abzuarbeiten.

Es stellt sich die Frage, wieso die Anzahl Nachtsitzungen zugenommen hat. Gleichzeitig ist auch eine Zunahme der Kommissionssitzungen feststellbar, was darauf hindeutet, dass Ratschläge des Regierungsrates entweder in der Anzahl zugenommen haben oder aufgrund der Komplexität der Inhalte oder der politischen Fragestellungen die Beratungen entsprechend länger dauern. Dies hat sicherlich auch Folgen für die Beratungszeit im Grossen Rat. Die Anzahl Ratschläge und Berichte, welche in den Grossen Rat kamen, wurde ausgewertet und es zeigt sich, dass in der Anzahl keine Zunahme feststellbar ist, sondern eher eine Stagnation oder leichte Abnahme.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	Cramer	Egeler	Ackermann	König-Lüdlin	Thüring	Gallacchi	Vischer	Hofer	Jenny	Vergeat	Pekerman
# Ratschläge	39	49	54	52	39	34	30	37	46	32	43
# Kommissionsberichte	25	33	31	36	50	54	41	61	56	49	45

Tabelle 2: Anzahl Abgeschlossene Ratschläge (Daten ODG)

So ist die Summe der Berichte in den Jahren 2011-2015 489 und in den Jahren 2018-2022 482. Entsprechend muss gefolgert werden, dass die Komplexität der Geschäfte zunimmt und dadurch auch die Beratungszeit im Plenum und den Kommissionen.

2.1 Anzahl persönliche Vorstösse im Grossen Rat

	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24*
	Lehmann	Goepfert	Cramer	Egeler	Ackermann	König-Lüdlin	Thüring	Gallacchi	Vischer	Hofer	Jenny	Vergeat	Pekerman
# Interpellationen	108	127	109	121	92	143	161	140	151	161	158	136	148
# Anzüge	93	99	91	101	95	98	87	90	132	109	104	109	101
# Motionen	17	11	15	25	20	30	39	24	68	49	41	34	57
# Resolution	1	1	4	6	2	1	1	2	4		2	1	1
# schriftliche Anfrage	47	67	59	99	67	79	80	85	94	79	84	112	105
# Budgetpostulat	1	7	3		14	7	2		4	3	6	1	5
# vorg. Budgetpostulat			6	3	2	1	5	5	2	3	1	2	3
SUMME Vorstösse	220	245	228	256	225	280	295	261	361	325	312	283	315

Tabelle 3: Anzahl persönliche Vorstösse (Daten ODG)

Die Auswertung der persönlichen Vorstösse zeigt einen deutlichen Anstieg. Im Durchschnitt gab es in den Jahren 2011-2015 235 persönliche Vorstösse, welche im Plenum traktandiert wurden (Interpellation, Anzug, Motion, Resolution, Budgetpostulat, vorgezogenes Budgetpostulat). Dagegen waren es in den Jahren 2019-2023 319, was einem Anstieg von 35% entspricht. Nicht in den Zahlen enthalten sind persönliche Vorstösse, welche von Mitgliedern in grosser Zahl eingereicht werden und trotz Abstimmungen zu keiner politischen Diskussion führen.

2.2 Fazit zur Anzahl der Nachtsitzungen

Die Auswertung der Daten zeigt, dass es durchaus stimmt, wie im Anzug behauptet, dass es in den letzten Jahren zu einem Anstieg der Nachtsitzungen gekommen ist. Der Anstieg ist zumindest teilweise selbstverursacht, da auch die Anzahl der persönlichen Vorstösse, welche im Rat beraten werden, deutlich zugenommen hat.

3. Erwägungen des Ratsbüros

Das Ratsbüro ist sich der schwierigen Ausgangslage bewusst, dass insbesondere Ratsmitglieder mit Betreuungspflichten Schwierigkeiten bei der Planung der Betreuung haben. Das gleiche gilt aber auch für die Vereinbarkeit mit beruflichen Pflichten. Die jeweiligen Anforderungen können jedoch unterschiedlich sein. Das Ratsbüro ist der Meinung, dass eine gewisse Flexibilität bestehen muss, da die Anzahl Geschäfte, welche beraten werden sowie deren Beratungsdauer im Plenum nicht immer vorhersehbar sind. Für die Planungssicherheit ist das Präsidium mittlerweile darauf sensibilisiert, möglichst frühzeitig zu kommunizieren, ob eine Nachtsitzung stattfinden wird. Die Kommunikation erfolgt entweder mündlich bei den Mitteilungen des Präsidenten oder über das Geschäftsverzeichnis.

3.1 Angabe im Geschäftsverzeichnis ob eine Nachtsitzung stattfindet

Dem Ratsbüro ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass bereits aktuell im Geschäftsverzeichnis klar angegeben ist, ob eine Nachtsitzung fix geplant ist, evtl. eine stattfinden könnte oder keine Nachtsitzung geplant ist.

So bedeutet die folgende Angabe auf dem Geschäftsverzeichnis, dass eine Nachtsitzung geplant ist:

Mittwoch, TT. MM JJJJ, 09.00 Uhr, 15.00 Uhr **und 20.00 Uhr**

Bei der folgenden Angabe, ist sich das Präsidium noch nicht sicher, ob es zu einer Nachtsitzung kommen wird:

Mittwoch, TT. MM JJJJ, 09.00 Uhr, 15.00 Uhr **evtl. 20.00 Uhr**

Bei der folgenden Angabe wird es keine Nachtsitzung geben.

Mittwoch, TT. MM JJJJ, 09.00 Uhr, 15.00 Uhr

Da die Nachtsitzungen immer am zweiten Sitzungstag stattfinden, ist diese Information 20 Tage vor einer möglichen Nachtsitzung verfügbar.

3.2 Verlängerung der bestehenden Sitzungen um Nachtsitzungen zu vermeiden

Im Amtsjahr von Salome Hofer wurden die Sitzungszeiten verlängert. Dies aus dem Grund, dass während der Coronapandemie auf Nachtsitzungen verzichtet wurde, um Kontakte zwischen den Mitgliedern des Grossen Rates beim Abendessen und in den Sitzungspausen zu minimieren. Entsprechend wurde nach den Sommerferien 2020 ein grosser Pendenzenberg angehäuft, welcher reduziert werden musste. Demzufolge wurden von September 2020 bis November 2020 die Sitzungszeiten folgendermassen festgelegt:

1. Sitzungstag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr & 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

2. Sitzungstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr & 14:00 Uhr – 18:00 Uhr und 20:00 Uhr – 22:30 Uhr

Die gemachten Erfahrungen waren gemischt. Es war in der besonderen Situation der Coronapandemie die richtige Entscheidung, da viele Geschäfte beraten werden mussten und keine zusätzlichen Sitzungstermine kurzfristig im Herbst gefunden werden konnten. Allerdings hat sich auch gezeigt, dass vierstündige Ratssitzungen insbesondere für das Präsidium und die Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes anspruchsvoll sind, da über vier Stunden konzentrierte Aufmerksamkeit gefordert ist ohne Möglichkeit für eine Pause. Ebenso wurden durch die verkürzte Mittagspause auch die Kommissionssitzungen, welche über Mittag stattfinden, verkürzt. Zudem wurde ein Sitzungsbeginn um 08:00 Uhr als zu früh wahrgenommen. Insbesondere für Mitglieder mit Betreuungspflichten wird ein Beginn um 09:00 Uhr bevorzugt.

3.3 Zusätzliche Sessionstage

Das Ratsbüro hat seit 2022 im Januar einen zusätzlich dritten Sessionstag eingeplant. Dies um Pendenzen abarbeiten zu können. Einen weiteren zusätzlichen Sitzungstag im Frühjahr erachtet das Ratsbüro nicht als notwendig, da gemäss der Auswertung der Sitzungstermine im Frühjahr in den vergangenen Jahren kaum Bedarf an Nachtsitzungen war.

Demgegenüber gäbe es die Möglichkeit, im September einen dritten Sitzungstag zu planen, da im September erfahrungsgemäss immer Nachtsitzungen stattfinden.

Eine Mehrheit des Ratsbüros ist der Meinung, dass ein dritter Sitzungstag im September den Bedarf an Nachtsitzungen minimieren kann. Damit lässt sich, in Kenntnis davon, dass sich tagsüber die Betreuung von Kindern einfacher organisieren lässt, den Betreuungsaufgaben von Politikern und Politikerinnen besser Rechnung tragen.

Eine Minderheit des Ratsbüros lehnt einen zusätzlichen Sitzungstag im September ab, da ein zusätzlicher Termin tagsüber ebenfalls eine Belastung für berufstätige Ratsmitglieder bedeute.

4. Zu den Fragen

4.1 Wie die Anzahl Nachtsitzungen im Allgemeinen reduziert werden kann

Die Nachtsitzungen sind Reservetermine zur Abarbeitung von Pendenzen, welche immer häufiger benötigt werden. Das Ratsbüro geht davon aus, dass die Mitglieder des Grossen Rates das aktuelle System mit den Nachtsitzungen einem Paradigmenwechsel zu deutlich mehr Sitzungstagen und einem generellen Verzicht auf Nachtsitzungen vorziehen, da Milizpolitik oft in der «Freizeit» und Randstunden stattfindet. Nichtsdestotrotz kann nach Ansicht des Ratsbüros die Festlegung eines zusätzlichen Sitzungstags im September im Allgemeinen zu einem reduzierten Bedarf an Nachtsitzungen führen. Entsprechend möchte das Ratsbüro einen zusätzlichen Sitzungstag im September einplanen ab der neuen Legislatur 2025-2029. Die Beurteilung, ob der zusätzliche Sitzungstag wirklich benötigt wird oder ob er ähnlich wie die Nachtsitzungen mit der Einladung zur Session gestrichen werden kann, obliegt dem Präsidium und dem Ratsbüro.

Die Mitglieder des Grossen Rates haben in der Debatte zur Revision der Geschäftsordnung vom Februar 2023 eine Beschränkung der persönlichen Vorstösse abgelehnt, dies wäre eine Möglichkeit gewesen, sicherzustellen, dass die Anzahl an persönlichen Vorstössen nicht weiter zunimmt.

4.2 Ob eventuelle Nachtsitzungen nur noch in jeder zweiten Session angesagt werden können

Aus Sicht des Ratsbüros macht es keinen Sinn, sich im Voraus auf weniger Nachtsitzungen zu beschränken, denn diese sollten möglich sein, wenn es die Geschäftslast erfordert. Nachtsitzungen finden primär im Herbst statt. Der zusätzliche Sitzungstag im Herbstmonat September kann nach Ansicht des Ratsbüros entsprechend zur Reduktion des Nachtsitzungsbedarfs führen. Des Weiteren ist das jeweilige Präsidium bemüht, möglichst frühzeitig zu kommunizieren, ob mit einer Nachtsitzung gerechnet werden muss.

4.3 Ob die Absage von Nachtsitzungen jeweils mit der Sessionseinladung definitiv oder mindestens eine Woche im Voraus erfolgen kann

Ja, das ist bereits heute der Fall mit dem in 3.1. erklärten System.

4.4 Ob es sinnvoll wäre, ein anderes Zeitfenster tagsüber für zusätzliche Sitzung einzuplanen und falls ja, welche Lösungen hier zielführend und umsetzbar wären

Wie an mehreren Stellen aufgeführt, ist das Ratsbüro der Meinung, dass ein zusätzlicher Sitzungstag im September zu weniger Nachtsitzungen führen könnte. Das Ratsbüro möchte zwar am aktuellen System mit den Nachtsitzungen grundsätzlich festhalten. Es erachtet einen zusätzlichen Sitzungstag im September aber als gangbare Kompromisslösung zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Politik und Betreuungspflichten.

Zusätzliche Zeitfenster während den bereits bestehenden Sitzungstagen gestalten sich aus verschiedenen Gründen als schwierig. So sind erweiterte Sitzungszeiten (früherer Beginn der Sitzungen oder späteres Ende) mangels Möglichkeit einer Pause und der hohen Konzentrationsanforderungen ungeeignet. Aufgrund der verkürzten Mittagspause würden zudem die oft über Mittag stattfindenden Kommissionssitzungen ebenfalls verkürzt. Des Weiteren dürfte ein Sitzungsbeginn bereits um 8.00 Uhr insbesondere Mitglieder mit Betreuungspflichten vor neue Herausforderungen stellen.

4.5 Ob es andere Lösungsansätze gibt, die dem Ziel Rechnung tragen würden.

Das Ratsbüro sieht es als Aufgabe des Präsidiums an, möglichst frühzeitig über bevorstehende Nachtsitzungen zu informieren und schlägt die Einführung eines dritten Sitzungstags im September vor. Weitere Lösungsansätze werden momentan als nicht notwendig erachtet.

4.6 Fazit des Ratsbüros

Das Ratsbüro ist der Meinung, dass bereits aktuell die Präsidien möglichst klar darüber informieren, ob eine Nachtsitzung geplant ist und stattfinden wird. Eine Verbesserung ist hierzu nicht weiter möglich, da nicht vorhersehbar ist, wie lange zu einem Traktandum debattiert wird. Aufgrund der erfahrungsgemäss grösseren Geschäftslast in den Herbstmonaten spricht sich das Ratsbüro für die Einführung eines dritten Sitzungstags im September aus. Diese Massnahme kann dazu führen, dass der Nachsitzungsbedarf sinkt. Demgegenüber möchte das Ratsbüro davon absehen, die bestehenden Sitzungszeiten zu verlängern, da in den Sitzungspausen Kommissionssitzungen stattfinden oder Mitglieder es schätzen, eine längere Pause zu haben.

5. Antrag

Das Ratsbüro beantragt aufgrund dieser Erwägungen den Anzug abzuschreiben.

Das Ratsbüro hat diesen Bericht am 4. März 2024 einstimmig verabschiedet und Jo Vergeat zur Sprecherin bestimmt.

Im Namen des Ratsbüros

Der Präsident:
Claudio Miozzari